

# 1. Schultag im Apenser Schulzentrum

APENSEN. 25 Millionen Mark teurer Bau nur zum Teil fertig / Offizielle Einweihung erst später

„Das ist alles halb gebaut“. In Anlehnung an den bekannten Schlagertext stimmte das Kollegium des neuen Apenser Schulzentrums am ersten Schultag die Schüler und Schülerinnen musikalisch auf ihr kommendes Provisorium ein. Ohne große Feier nahm die Schule am Donnerstag ihren Betrieb auf. Gefeierte wird erst in einigen Wochen, wenn der gut 25 Millionen Mark teure gläserne Neubau fertiggestellt ist. Bis dahin müssen Schüler und Kollegium auf einer Baustelle lernen und unterrichten. So wird es wohl wegen der nicht fertiggestellten Sporthalle auch in der kommenden Woche noch keinen Sportunterricht geben. Danach soll dann versucht werden, in Beckdorf und in der alten Apenser Sporthalle eine Zwischenlösung einzurichten. Noch fehlen auch die Tafeln an den Wänden. Doch die Kinder schien dies alles gestern nicht zu stören, als sie von Schulleiter Günter Bruns und dem versammelten Kollegium in der Eingangshalle begrüßt wurden. Anfangs werden in dem Schulzentrum 350 Schüler und Schülerinnen in 16 Klassen unterrichtet. Noch fehlen die 9. und 10. Klassen, die kurz vor ihrem Abschluss nicht noch einmal die Schule wechseln sollten und weiter in Buxtehude unterrichtet werden. Später werden 550 Schüler die Apenser Schule in Orientierungsstufe sowie Haupt- und Realschule besuchen. Mit der Eröffnung verschwindet Apensen als einziger weißer Fleck von der Karte des Landkreises, der bislang noch nicht über ein eigenes Schulzentrum mit einer OS sowie Sekundarstufe 1 verfügte. Allerdings hat die gut 7 000 Einwohner zählende Samtgemeinde finanziell schwer an dem Bau zu tragen.